

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/018(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 21.11.2018	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110; Raum 4.12	17:00 Uhr	18:55 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2018 Niederschrift
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Konservatorium DS0439/18
Georg Philipp Telemann
BE: Herr Schuh, Herr Rosenberger
- 5.2 Beschaffung eines Konzertflügels für das Konservatorium DS0514/18
Georg Philipp Telemann, Außenstelle Thiem20
BE: Herr Schuh, Herr Rosenberger
6. Quartalsbericht per 30.09.2018 Quartalsbericht
BE: Herr Rosenberger

7. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben
BE: Herr Schuh
8. Unterbringung des Magdeburger Knabenchores
BE: Herr Schuh
9. Sitzungstermine 2019
10. Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Prof. Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Matthias Boxhorn
Stadtrat Christian Hausmann
Stadträtin Steffi Meyer
Stadtrat Hugo Boeck

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

Verwaltungsleiter

Herr Michael Rosenberger

Geschäftsführung

Toni Volley

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann
Stadtrat Dennis Jannack
Stadtrat Sören Ulrich Herbst

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Prof. Dr. Puhle eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind fünf stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Frau Meyer kommt als sechstes stimmberechtigtes Mitglied im Verlauf der Beratungen zum Tagesordnungspunkt 11.1 - Personalangelegenheit zur Sitzung hinzu.

Herr Dr. Kutschmann und Herr Jannack hatten sich im Vorfeld der Sitzung entschuldigt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Puhle gibt die Tagesordnung bekannt. Dabei wird vorgeschlagen den nichtöffentlichen Sitzungsteil vorzuverlegen und diesen direkt im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 4 - Einwohnerfragestunde abzuhandeln.

Diesem Vorschlag wird seitens der Ausschussmitglieder zugestimmt. Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig und ohne Enthaltung bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.09.2018

Niederschrift

Herr Prof. Dr. Puhle ruft die Niederschrift der vergangenen Ausschusssitzung vom 12.09.2018 zur Bestätigung auf. Diese wird einstimmig - bei zwei Enthaltungen - bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Zu der oben genannten Fragestunde sind keine Einwohner anwesend. Diese entfällt damit.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann

DS0436/18

Nachdem Herr Schuh die Drucksache einbringt, erläutert Herr Rosenberger den Ausschussmitgliedern den Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann.

Er berichtet zunächst, dass der aufgestellte Erfolgsplan für 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis beinhaltet. Steigende Zuschüsse der Landeshauptstadt und Mehrerträge an Unterrichtsgebühren kompensieren die kalkulierten Mehraufwendungen (insbesondere im Bereich der Personalkosten).

Die Planung der Umsatzerlöse erfolgte auf Grundlage des voraussichtlichen Ergebnisses per 31.12.2018 und geht von insgesamt 1.197.500 EUR (+ 40.000 EUR gegenüber 2017) aus. Die Erhöhung ist insbesondere mit der für das Schuljahr 2018/2019 beschlossenen Gebührenanpassung zu begründen, die im Jahr 2019 erstmals vollumfänglich zum Tragen kommen wird.

Die geplanten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 149.200 EUR auf nun insgesamt 3.132.000 EUR.

Diese Anpassung erfolgt insbesondere aufgrund der Personalkostensteigerungen, die im Wirtschaftsplan 2019 eingeplant werden durften.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Erträge ist die jährliche Zuweisung des Landes Sachsen-Anhalts. Nach optimistischer Einschätzung und dem Vergleich der Zahlungen der vergangenen Jahre, wird für 2019 von einer Landesförderung in Höhe von 426.000 EUR ausgegangen.

Insgesamt beläuft sich das Volumen der für das Jahr 2019 geplanten Erträge auf 4.758.700 EUR, was eine Erhöhung um 139.200 EUR darstellt.

Die Personalaufwendungen umfassen rd. 89% der Gesamtaufwendungen der Musikschule und erhöhen sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2018 aufgrund der Tarifsteigerungen um 192.100 EUR auf nun 4.237.100 EUR.

Der Planansatz der Materialaufwendungen verringert sich im Vergleich zum Vorjahr um 51.500 EUR. Die hohe Abweichung begründet sich insbesondere mit dem Wegfall der Planungskosten für das Elbsuite-Projekt, welches wie bereits mehrfach thematisiert aufgrund fehlender Förderzusagen zurückgestellt wurde. Weiterhin hat sich auch der Ansatz für den Kauf von Geräten und Ausstattung um 1.500 EUR verringert.

Der Planansatz für die Verwaltungsaufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr hingegen um 3.500 EUR erhöht. Diese beinhalten unter anderem die Kosten für die IuK-Leistungen in Höhe von 68.000 EUR. Für das Jahr 2019 ist weiterhin die Ausschreibung eines neuen Musikschulverwaltungsprogrammes geplant. Eine Umstellung soll möglichst zum Ende des Jahres 2019 erfolgen. Hierfür sind neben den investiven Kosten auch Aufwendungen für die Datenkonvertierung und das Customizing der neuen Software einzuplanen, welche im Jahr 2018 einmalig anfallen werden.

Der geplante Abschreibungswert verringert sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2018 um 3.500 EUR.

Im Vermögensplan stehen dem Konservatorium insgesamt 61.000 EUR zur Verfügung um dem Werteverzehr des betriebsnotwendigen Anlagevermögens entgegenzuwirken.

Neben den notwendigen Anschaffungen von Musikinstrumenten und Zubehör ist wie bereits erwähnt auch der Kauf eines neuen Musikschulverwaltungsprogrammes geplant, wofür zunächst 25.000 EUR im Vermögensplan veranschlagt wurden.

In der mittelfristigen Planung 2020-2022 wurde eine Personalkostensteigerung von jährlich ca. 2 % eingeplant. Dementsprechend wurde auch der städtische Zuschuss anteilig angepasst und auch eine nach dem bisherigen Rhythmus fällige Gebührenanpassung eingeplant um dem Personalkostenaufwuchs wiederum entsprechend entgegenzuwirken.

Der vorgelegte Stellenplan wird in der Gesamtsumme analog zu den Vorjahren fortgeschrieben. Die Altersteilzeit-Stelle einer Verwaltungsmitarbeiterin wurde im Plan 2018 wieder der Verwaltung zugerechnet, bisher aber noch nicht wieder besetzt.

Anschließend erfolgt zwischen den Ausschussmitgliedern ein Gedankenaustausch bezüglich der Entwicklung der Landesförderung. Dabei werden zunächst die Kriterien bzw. Voraussetzungen für eine Förderung und deren Verfahrensweise kurz thematisiert.

Bereits in der vergangenen Sitzung hatte Herr Rosenberger darüber informiert, dass sich der Förderbetrag in diesem Jahr rund 25.000 EUR unter dem geplanten Wert liegt.

Dies hängt insbesondere mit den gesunkenen Fördervariablen für den leistungsorientierten Unterricht zusammen. Weiterhin konnte das Konservatorium zum Stichtag der Statistik weniger Schüler in der studienvorbereitenden Ausbildung aufweisen als noch in den vergangenen Jahren.

Laut Herrn Schuh könne das Konservatorium von den genannten Ursachen lediglich die Anzahl der Schüler in der Studienvorbereitenden Abteilung zu beeinflussen versuchen. Er gibt an, dass sich diese Schülergruppe infolge weiterer Aufnahmeprüfungen zukünftig wahrscheinlich wieder vergrößern werde.

Auf dieser Grundlage und auf Basis der in den vergangenen Jahren gewährten Zuschüsse, erfolgte die optimistische Einschätzung für 2019, wo mit einem Landeszuschuss in Höhe von 426.000 EUR rechnet. Dies sind ca. 25.000 EUR mehr als der tatsächlich ausgezahlte Zuschuss im Jahr 2018.

Nach kurzer Diskussion stellt der Vorsitzende Herr. Prof. Puhle die Drucksache DS0439/18 - Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann zur Abstimmung.

Diese wird dem Stadtrat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Konservatorium wird entsprechend der Anlage wie folgt festgesetzt und beschlossen:

im Bereich des Erfolgsplanes mit Aufwendungen und Erträgen
in Höhe von 4.758.700,00 EUR

im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und
Ausgabevolumen in Höhe von 61.000,00 EUR

Mit einem Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 850.000,00 EUR.

2. Finanzielle Verpflichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg:

Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb Konservatorium 2019 einen Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.990.000,00 EUR.

Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb Konservatorium 2019 einen weiteren Zuschuss zur Deckung folgender Aufwendungen:

- Leistungsverrechnung an die städtischen Ämter, Fachbereiche und arbeitsmedizinische Betreuung in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen

- Abschreibungen auf das betriebsnotwendige Anlagevermögen

Im Jahr 2019 beträgt dieser Zuschuss 142.000,00 EUR.

3. Der Finanzplan 2020 bis 2022 wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Beschaffung eines Konzertflügels für das Konservatorium Georg Philipp Telemann, Außenstelle Thiem20 DS0514/18

Das Konservatorium plant noch im laufenden Wirtschaftsjahr die Beschaffung eines Konzertflügels für den Konzertsaal in der Außenstelle "Thiem20".

Herr Schuh erklärt, dass diese Anschaffung für die Veranstaltungsarbeit des Konservatoriums, insbesondere des Fachbereiches Jazz/Rock/Pop dringend notwendig sei. Das bisherige Instrument genüge sowohl klanglich als auch technisch nicht mehr den Ansprüchen. Durch die ganzjährige, intensive Nutzung in unzähligen Proben und musikalischen Veranstaltungen sei der inzwischen bereits ca. 100 Jahre alte Flügel in erheblichem Maße abgenutzt.

Nach Aussage von Herrn Rosenberger hat das Konservatorium deutschlandweit Musikhäuser angeschrieben und um die Abgabe eines Angebotes gebeten. Daraufhin hat die Musikschule insgesamt 21 Angebote erhalten.

Das wirtschaftlichste Angebot für die Lieferung eines Flügels, Modell: KAWAI GX2 (Länge 180cm, schwarz poliert) sieht einen Anschaffungspreis in Höhe von 17.990,00 EUR vor. Für einen fabrikneuen Flügel dieser Art sei dies laut Herrn Schuh ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Der Anschaffungspreis liegt im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplanes und wird vollumfänglich aus vorhandenen Mitteln des Eigenbetriebes gezahlt werden.

Gemäß der Eigenbetriebssatzung des Konservatoriums entscheidet der Betriebsausschuss über Beschaffungen von Lieferungen und Leistungen nach VOL im Rahmen des Wirtschaftsplanes bei einem Betrag zwischen 5.000,00 EUR und 25.000,00 EUR.

Auf Nachfrage erklärt Herr Rosenberger, dass das bisherige Instrument ebenfalls im Thiem20 verbleibt. Im Rahmen eines Ringtausches wird dafür ein altes Klavier ausgesondert.

Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende die vorgelegte Drucksache DS0514/18 zur Abstimmung. Diese wird einstimmig und ohne Enthaltung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	0

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Konservatorium beschließt die Beschaffung eines Konzertflügels für die Außenstelle Thiem20 des Konservatoriums Georg Philipp Telemann in Höhe von 17.990,00 EUR.

Beschlusnummer: BA-K021-18(VI)18

Herr Rosenberger erläutert dem Betriebsausschuss den Quartalsbericht per 30.09.2018.

Er berichtet, dass die geplanten Umsatzerlöse im vorliegenden Quartalsbericht vollständig erfüllt wurden. Die Gebührenanpassung wirkt sich aufgrund der Fälligkeit der Unterrichtsgebühren (15.10.2018) jedoch erst auf das vierte Quartal aus.

Aus heutiger Sicht werden die geplanten Unterrichtsgebühren per 31.12.2018 voraussichtlich nicht erreicht. Dies ist insbesondere mit drei langzeiterkrankten Lehrkräften zu begründen, von denen zwei vollbeschäftigt sind und eine mit ca. 50% angestellt ist. Da der Unterricht hier ab April bzw. Mai in großem Umfang ausfallen musste, wirkt sich dies direkt auf die Unterrichtsgebühren aus.

Da die Unterrichtsgebühren nur anteilig die Personalaufwendungen decken, wirken sich die Langzeiterkrankungen positiv auf die Höhe der Gesamtpersonalaufwendungen aus.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg konnten im dritten Quartal in vollem Umfang verbucht werden. Im Jahr 2018 liegen diese bei insgesamt 2.982.800,00 EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 140.430,00 EUR.

Wie bereits mehrfach thematisiert, wird die Landesförderung in diesem Jahr mit insgesamt 401.205,08 EUR rund 25.000 EUR unter dem im Wirtschaftsplan geplanten Wert liegen. Der entsprechende Zuwendungsbescheid ging am 03.09.2018 im Konservatorium ein.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Fördervariablen insbesondere für den leistungsorientierten Unterricht gesunken. Zudem konnte das Konservatorium zum Stichtag der Statistik weniger Schüler in der studienvorbereitenden Ausbildung aufweisen als noch in den vergangenen Jahren.

Auf der Aufwandsseite konnten die geplanten Ansätze in den meisten Bereichen eingehalten werden.

Bei den Personalaufwendungen im vorliegenden Quartalsbericht sind allerdings die anteiligen Personalkostenumbuchungen für die am Theater beschäftigten Musikschullehrer noch nicht berücksichtigt.

Herr Rosenberger informiert, dass per 31.12.2018 aufgrund der Tarifsteigerung mit einem deutlichen Personalkostenaufwuchs zu rechnen ist, der deutlich über der Planung liegt. Durch die bereits angesprochenen Einsparungen aufgrund der Langzeiterkrankungen, werden diese aber geringer ausfallen als ursprünglich kalkuliert.

Aktuell rechnet der Eigenbetrieb per 31.12.2018 mit einem voraussichtlichen Fehlbetrag in Höhe von ca. 70.000 EUR. Dies wurde rechtzeitig mit dem Fachbereich Finanzservice kommuniziert. Der dazugehörige Antrag auf überplanmäßige Zuschusszahlung wurde zwischenzeitlich bereits genehmigt.

Im Vermögensplan stehen der Musikschule für das Jahr 2018 insgesamt 61.300 EUR investive Mittel zur Verfügung. Per 30.09.2018 konnten bereits einige notwendige Anschaffungen verbucht werden. Unter anderem: ein Drucker, ein Laptop, eine Tuba, zwei Akkordeons, ein Kontrabass und zwei Flöten.

Ein weiterer Teil der notwendigen Anschaffungen wird erst im vierten Quartal wirksam. Darunter fällt unter anderem auch die im Vorfeld beschlossene Beschaffung des Konzertflügels für die Außenstelle Thiem20.

7. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben

Herr Schuh berichtet über einige vergangene Ereignisse und die aktuellen Entwicklungen im Konservatorium.

Er geht zunächst auf die vorgelegte Veranstaltungsplanung ein. Dabei macht er auf die zahlreichen bevorstehenden Weihnachtskonzerte aufmerksam und nennt anschließend einige weitere stattfindende Veranstaltungen.

Beispielsweise wird am 05.12.2018 das diesjährige Sparkassen-Stipendiatenkonzert im Konservatorium stattfinden. In dessen Rahmen wird die Stiftung Kunst und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg wieder die begehrten Stipendien an sechs Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums überreichen.

Am Wochenende vom 08.12. bis 09.12. nimmt das Querflötenensemble des Konservatoriums am Telemann-Wettbewerb in der Partnerschule in Ząry (Polen) teil.

Während das Weihnachtssingen in der MDCC-Arena am 23.12.2018 von Gesangssolisten des Konservatoriums begleitet wird, kündigt Herr Schuh an, dass das Weihnachtssingen im Jahr 2019 voraussichtlich in musikalischer Federführung des Konservatoriums stattfinden wird. Dazu wird wohl eigens ein Projektchor gebildet.

Im Ausblick auf das Jahr 2019 erwähnt Herr Schuh das gemeinsame Konzert der Magdeburgischen Philharmonie mit dem Jugendsinfonieorchester am 20.01.2018 im Opernhaus.

Ende Januar 2019 startet auch wieder der Wettbewerb "Jugend musiziert" mit seiner ersten Wettbewerbsstufe, dem Regionalwettbewerb. Anschließend wird vom 15.03. - 17.03.2019 der Landeswettbewerb in Dessau und vom 06.06. - 12.06.2019 der Bundeswettbewerb in Halle (Saale) stattfinden.

Anschließend berichtet Herr Schuh über die erneute Aufführung der Georg Philipp Telemann Suite „Don Quichotte“ im Jahr 2019, in Kooperation des Puppentheaters Magdeburg mit dem Ensemble KONbarock des Konservatoriums und die Konzertreise des genannten Ensembles nach Bischofshofen / Salzburg vom 23.04. - 27.04.2019.

Am 02.11.2018 wurde dem Konservatorium das Zertifikat für die erfolgreiche Rezertifizierung im Rahmen des QSM (Qualitätssystem Musikschule) übergeben. Gleichzeitig erhielt das Konservatorium die Berechtigung zur Führung der Bezeichnung "Staatlich anerkannte Musikschule".

Abschließend führt Herr Schuh aus, dass die bereits mehrfach thematisierte Aufstellung der neuen Fahrradabstellplätze zwischen Opernhaus und Konservatorium mittlerweile erfolgt ist. Im nun folgenden Schritt sollen diese auch auf der anderen Seite (links vor dem Eingang der Musikschule) aufgestellt werden.

Herr Schneyer ergänzt, dass am 09.06.2019 ein Konzert des Jugendsinfonieorchesters aus Le Havre im Gesellschaftshaus stattfinden wird.

8. Unterbringung des Magdeburger Knabenchores

Hintergrund der Beratung ist die Informationsvorlage I0179/18 – Überplanung der Vorplanung unter Berücksichtigung der Änderung des Nutzungskonzeptes und des Raumprogrammes „Altes Kutscherhaus“ – Porsestraße 13, die am 02.11.2018 im Betriebsausschuss Puppentheater behandelt wurde.

Herr Prof. Dr. Puhle erläutert zunächst die Sachlage.

Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung am 03.12.2015 den Grundsatzbeschluss zur Sanierung des alten Kutscherhauses beschlossen. Durch die Sanierung sollten unter anderem eine neue Probebühne und bessere Arbeitsbedingungen für die Werkstätten des Puppentheaters entstehen. Zudem sah der Grundsatzbeschluss neue Räumlichkeiten für die Jugendkunstschule im alten Kutscherhaus vor.

Die dadurch im Thiem20 frei werdenden Räume sollten dem Fachbereich Jazz/Rock/Pop des Konservatoriums zur Verfügung gestellt werden und zudem einer festen Verortung des Magdeburger Knabenchor e.V. dienen.

Die entsprechenden Vorplanungen ergaben nun, dass sich die Kosten der Investition - entgegen der Schätzung aus 2015 - von ursprünglich 1,55 Mio EUR auf voraussichtlich 3,2 Mio EUR erhöhen werden.

Da auch die geplanten EFRE-Mittel nicht bewilligt wurden, entschied man die in der Informationsvorlage I0179/18 beschriebene Umplanung vorzunehmen, die die Anforderungen des Puppentheaters erfüllt, aber davon ausgeht die Jugendkunstschule an ihrem bisherigen Standort (dem Thiem20) zu belassen.

In der Informationsvorlage wird zudem beschrieben, dass innerhalb des Thiem20 kein akuter Raumbedarf mehr besteht, da der Magdeburger Knabenchor zwischenzeitlich ein neues Domizil erhalten hat.

Herr Schuh antwortet daraufhin, dass der Magdeburger Knabenchor - aufgrund einer Kooperation - zwar aktuell im Gebäude der Berufsbildenden Schule "Otto von Guericke" untergebracht ist, diese Verortung jedoch nur temporärer Natur sei. Ein langfristiges, festes Domizil für den Knabenchor werde weiterhin angestrebt. Er gibt auch an, dass der Knabenchor seit seiner Gründung im Jahr 1985 an mittlerweile zehn verschiedenen Standorten beheimatet war.

Eine Unterbringung des Knabenchores mit seinen ca. 60 Mitgliedern im Gebäude am Breiten Weg 110 sei aus Gründen der Raumauslastung nicht möglich.

Herr Schneyer ergänzt die Aussagen von Herrn Schuh mit einigen geschichtlichen Hintergründen. Er gibt zu bedenken, dass die verschiedenen Teilchöre des Knabenchores aktuell an zwei Wochentagen proben. Einige Proben seien teilweise in den Abendstunden. Unter anderem aus organisatorischen und logistischen Gesichtspunkten sehe man deshalb die Unterbringung in einer allgemeinbildenden Schule als problematisch an.

Herr Prof. Dr. Puhle fügt hinzu, dass sich aufgrund des übergeordneten kulturpolitischen Charakters dieser Entscheidung, die sowohl Puppentheater als auch Konservatorium berührt, auch der Kulturausschuss mit diesem Thema beschäftigt hat.

Nach einer Vorortbegehung im Thiem20 und ausführlicher Diskussion im Kulturausschuss wurde dort entschieden, einen entsprechenden Änderungsantrag im Stadtrat einzubringen, da es sich um eine qualitative Änderung des Grundsatzbeschlusses von 2015 handelt und diese ebenfalls vom Stadtrat beschlossen werden solle. Der Änderungsantrag des Ausschussvorsitzenden Herrn Müller sieht vor, die Sanierung des Kutscherhauses entsprechend dem Grundsatzbeschluss aus dem Jahr 2015 erfolgen zu lassen, da diese Sanierung den Erfordernissen von Puppentheater und Konservatorium entspreche und auf lange Sicht die wirtschaftlichere Variante sei.

Der Antrag wird am 23.11.2018 im Finanzausschuss und am 10.12.2018 im Stadtrat behandelt.

Im Falle einer Ablehnung könnte nach Aussage von Frau Meyer auch eine Unterbringung des Knabenchores im Forum Gestaltung in der Brandenburger Straße geprüft werden.

Herr Prof. Dr. Puhle schließt daraufhin die ausführliche Diskussion und schlägt vor nun die Abstimmungen im Finanz- und Grundstücksausschuss bzw. im Stadtrat abzuwarten.

9. Sitzungstermine 2019

Den Ausschussmitgliedern werden die regulären Sitzungstermine für 2019 bekanntgegeben. Alle Sitzungen finden mittwochs um 17:00 Uhr statt.

Folgende Sitzungen sind geplant:

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. Sitzung - 27.02.2019 | 2. Sitzung - 22.05.2019 |
| 3. Sitzung - 04.09.2019 | 4. Sitzung - 20.11.2019 |

10. Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt 10 - Verschiedenes erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Ausführungen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Prof. Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

gez.
Toni Volley
Schriftführer